

Johann von Holzingen (1427–1452). Sie gewähren Einblicke in die Hussitenkämpfe, aber auch in zahlreiche andere Geschäfte des Klosters. K. B.

Heinrich MEYER ZU ERMGASSEN, Eine Quelle des 15. Jahrhunderts aus Immichenhain – neu entdeckt, Zs. des Vereins für Hessische Geschichte 126 (2021) S. 13–26, identifiziert und ediert ein Güterverzeichnis aus dem Augustinerinnenkloster Immichenhain im südlichen Knüllgebirge, das bisher unerkannt unter den Archivalien des Klosters Lippoldsberg an der Weser lag.

Otfried Krafft

Otfried KRAFFT, Explosive Experimente. Der Alchemist Claus von Urbach und seine Tätigkeit im Spiegel der Rechnungen (1455/58), Zs. des Vereins für Hessische Geschichte 126 (2021) S. 1–12, untersucht und druckt die Rechnungseinträge zu Labor, Chemikalien und sonstigem Bedarf des Alchemisten Klaus von Urbach, dessen Arbeit auf Burg Felsberg an der Eder offenbar mit den zeitgleich unternommenen Schussversuchen zusammenhing.

Otfried Krafft (Selbstanzeige)

Joachim LACZNY, Schuldenverwaltung und Tilgung der Forderungen der Söldner des Deutschen Ordens in Preußen nach dem Zweiten Thorner Frieden. Ordensfoliant 259 und 261, Zusatzmaterial (Beihefte zum Preußischen UB 5) Göttingen 2019, V & R unipress, 597 S., 8 Abb., ISBN 978-3-8471-0942-6, EUR 80. – Das Buch geht auf eine im Wintersemester 2017/18 an der Univ. Hamburg verteidigte Diss. zurück. Die Periode nach dem Zweiten Thorner Frieden 1466 gehört trotz einer gut erhaltenen Quellenbasis noch immer zu den stark vernachlässigten Forschungsbereichen in der Geschichte des Ordenslandes. Es ist daher zu begrüßen, dass sich L. mit den während des Dreizehnjährigen Kriegs entstandenen Schulden gegenüber den Söldnern befasst hat, die die Finanzen des Deutschen Ordens in Preußen bis zur Säkularisation belasteten. Hauptziel des Buchs ist es, den Prozess des Schuldenmanagements zu analysieren und bisher in der Forschung nicht genutzte Quellen aus dem ehemaligen Archiv des Hochmeisters in Königsberg zu erschließen. Die umfassende Einleitung enthält neben einer Darstellung des Forschungsstands, der Fragestellung und der methodischen Ansätze eine ausführliche Besprechung der Überlieferungsgeschichte. Der Vf. erörtert das Schicksal des Hochmeisterarchivs vom MA bis in die 1970er Jahre und charakterisiert die in seiner Analyse benutzten Ordensfolianten und Schriftstücke aus den Beständen Ordensbriefarchiv und Pergamenturkunden. Das erste Kapitel des analytischen Teils ist der Charakterisierung der auswärtigen Beziehungen und des Handlungsspielraums der Ordensleitung sowie der sozialen und wirtschaftlichen Lage des Ordenslandes gewidmet. Der Vf. verweist auf die Bemühungen des Landesherrn um Konsolidierung der Finanzen und um Bewältigung der Schuldenlast. Da die vorhandenen Quellen keine Möglichkeit bieten, die gesamte Verschuldung zum Ende des Kriegs zu rekonstruieren, unternimmt L. den interessanten Versuch, das Ausmaß der Schuldenlast am Beispiel eines Schuldenregisters für mehr als 130 Söldner von Konitz aufzuzeigen. Im zweiten